

IV. Bildung und Kultur

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen und Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu 3 Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der „*Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V.*“ sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Schulkindergärten sind von Kindern zu besuchen, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind; die Schulkindergärten sind bei den Grundschulen angesiedelt. In Sonderschulkindergärten werden Kinder aufgenommen, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, daß sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen; Sonderschulkindergärten sind den Schulen für Behinderte angesiedelt.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Integrierten Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muß. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfaßt die Klassenstufen 1-4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für eine erfolgreiche Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluß ab.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-klassig angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender schulischer Bildungsgänge ist. Sie schließt mit dem Realschulabschluß ab. Absolventen der Realschule können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums aufgenommen werden.

Die **Integrierten Gesamtschulen** umfassen die Klassenstufen 5 bis 10. Der erfolgreiche Besuch der Klassenstufe 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klassenstufe 10 verleiht die Berechtigung des Realschulabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Klassenstufe 11 des Gymnasiums.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Schulen für Behinderte dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, daß sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte und Verhaltensgestörte.

Das **Gymnasium** umfaßt die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluß des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluß der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt den Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums und die Berechtigung zum Eintritt in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

IV. Bildung und Kultur

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlußverfahren ab.

In der **Berufsfachschule** werden Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab, welche einen dem Realschulabschluß gleichwertigen Bildungsstand bestätigt und zum Eintritt in die Klasse 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit dem Realschulabschluß oder einem als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluß in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

In der **Landesberufsschule Homburg** werden die in dem Saarländischen Jugendheim Homburg – *heilpädagogisches Landesjugendheim* – und in der Jugendstrafvollzugsanstalt Ottweiler befindlichen Jugendlichen unterrichtet.

Im Saarland bestehen an **Hochschulen** die **Universität**, die **Musikhochschule**, die **Fachhochschule**, die **Katholische Fachhochschule für Sozialwesen** sowie die **Fachhochschule für Verwaltung**.

Erwachsenenbildung hat die Aufgabe, nach der Schulausbildung vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und zu erweitern. Darüber hinaus gibt sie den interessierten Bürgern Gelegenheit, sich Wissen in neuen Bereichen anzueignen. Zu den anerkannten Institutionen gemäß dem saarländischen Erwachsenenbildungsgesetz zählen die 4 Landesorganisationen:

- *Verband der Volkshochschulen e.V.*,
- *Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Saarland e.V.*,
- *Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V.*,
- *“ARBEIT UND LEBEN” – Landesarbeitsgemeinschaft für politische Bildung im Saarland e.V.*

sowie die auf Landesebene tätigen Einrichtungen

- *Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Erwachsenenbildung im Saarland e.V.*
- *Europäische Akademie Otzenhausen e.V.*

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Musikschulen, Museen, Volkskultur, Bibliotheken und Sportstätten.

IV. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen 1970/71 bis 1983/84

Jahr	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte		nebenamtl., nebenberufl. und teilbeschäftigte Lehrkräfte	
	Anzahl		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Grund- und Hauptschulen								
1970/71	414	3 999	132 884	65 572	4 184	2 062	608	137
1980/81	334	3 458	82 550	39 691	4 036	2 032	212	57
1983/84	333	3 118	67 655	32 273	3 990	2 004	311	68
Freie Waldorfschulen								
1976/77	1	4	125	53	5	4	2	1
1980/81	1	11	341	156	20	10	1	—
1983/84	2	18	574	284	43	21	1	—
Gesamtschulen								
1971/72	1	8	240	109	13	1	—	—
1980/81	2	66	1 893	856	97	29	—	—
1983/84	2	77	2 076	948	137	55	—	—
Schulen für Behinderte								
1970/71	48	355	6 498	2 797	366	171	33	12
1980/81	57	473	5 595	2 270	616 ¹⁾	335	8	3
1983/84	53	433	4 229	1 642	663 ²⁾	358	6	2
Realschulen								
1970/71	19	336	11 654	6 645	455	182	45	18
1980/81	37	707	20 978	11 597	1 055	523	47	16
1983/84	38	666	16 816	9 311	1 133	580	16	5
Gymnasien								
1970/71	38	1 058	31 131	12 668	1 457	425	168	21
1980/81	37	845 ³⁾	33 043	15 859	1 864	533	124	20
1983/84	37	781 ³⁾	28 903	14 239	2 008	587	39	8

2. Ausländische Schüler in allgemeinbildenden Schulen 1970/71 bis 1983/84

Jahr	Ausländische Schüler		darunter in													
			Grund- u. Hauptsch.			Realschulen			Gymnasien			Schulen f. Behinderte				
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich				
1970/71	2 690	1 255	46,7	2 322	1 081	46,6	79	37	46,8	206	97	47,1	83	40	48,2	
1980/81	5 574	2 729	49,0	4 517	2 207	48,9	338	191	56,5	351	170	48,4	283	115	40,6	
1983/84	6 240	3 091	49,5	4 949	2 458	49,7	355	205	57,8	486	236	48,6	302	124	41,1	
<i>darunter aus</i>																
Frankreich	428	206	48,1	232	113	48,7	29	17	58,6	144	66	45,8	8	3	37,5	
Griechenland	70	37	52,9	54	28	51,9	3	2	66,7	12	6	50,0	1	1	100,0	
Italien	2 804	1 411	50,3	2 251	1 142	50,7	187	114	61,0	111	53	47,8	180	66	36,7	
Jugoslawien	167	88	52,7	120	55	45,8	15	8	53,3	21	18	85,7	9	6	66,7	
Österreich	79	34	43,0	27	7	25,9	16	7	43,8	32	18	56,3	1	—	—	
Spanien	33	16	48,5	21	11	52,4	3	—	—	6	5	83,3	1	—	—	
Türkei	1 839	895	48,7	1 658	813	49,0	51	28	54,9	35	12	34,3	80	38	47,5	
Algerien	41	20	48,8	31	14	45,2	4	4	100,0	3	2	66,7	3	—	—	
Libanon	63	39	61,9	59	35	59,3	2	2	100,0	—	—	—	2	2	100,0	
USA	64	37	57,8	45	25	55,6	6	4	66,7	9	7	77,8	1	—	—	

3. Grund- und Hauptschulen 1970/71 bis 1983/84

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen								
			insgesamt	weiblich	männl.	weibl.	zusammen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1970/71	414	3 999	4 184	2 062	67 312	65 572	132 884	21 671	20 242	19 161	15 589	12 045	12 214	12 069	11 013	8 880
1980/81	334	3 458	4 036	2 032	42 859	39 691	82 550	9 777	9 926	11 314	12 148	8 229	8 346	7 663	7 753	7 394
1983/84	333	3 118	3 990	2 004	35 382	32 273	67 655	9 523	9 248	9 189	9 086	5 867	6 198	5 770	6 245	6 529

1) Einschl. 143 pädagogische Unterrichtshilfen. 2) Einschl. 70 pädagogische Unterrichtshilfen. 3) Sekundarstufe I, ab Sekundarstufe II Kurssystem.

IV. Bildung und Kultur

4. Schulen für Behinderte 1970/71 bis 1983/84

Jahr — Art der Schulen	Zahl der Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler			die Schulkinder nach Schulbesuchsjahren									
			zusam- men	dar- unter weibl.	ins- gesamt	davon		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. und höher
						männl.	weibl.										
1970/71	48	355	366	171	6 498	3 701	2 797	140	315	792	940	1 121	1 053	802	808	510	17
1980/81	57	473	616 ¹⁾	335	5 595	3 325	2 270	169	265	352	469	646	752	854	927	916	245
1982/83	53	441	661 ¹⁾	360	4 647	2 827	1 820	130	204	274	360	451	585	730	752	839	322
1983/84	53	433	663 ¹⁾	358	4 229	2 587	1 642	113	181	272	326	416	478	595	730	744	374
<i>davon am 09.09.1983 in</i>																	
Schulen f. Lernbehinderte	28	219	329	143	2 757	1 661	1 096	24	78	157	212	310	360	437	568	555	56
Schulen f. Geistigbehind.	15	114	178	135	693	416	277	28	22	32	41	37	49	73	72	92	247
Schwerhörigenschule	1	12	17	6	109	65	44	27	19	15	14	5	7	7	6	8	1
Gehörlosenschule	1	11	17	7	73	37	36	—	8	7	7	6	9	7	10	11	8
Sprachheilschule	1	6	8	4	48	35	13	3	10	5	6	9	6	4	3	2	—
Sehschw.-u. Blindensch.	1	12	16	4	75	43	32	5	11	12	7	3	6	8	4	12	7
Schule f. Verhaltensgest.	2	16	25	10	151	129	22	4	11	12	13	13	6	24	28	29	11
Körperbehindertenschule	2	28	53	38	202	128	74	18	17	22	18	23	22	20	22	19	21
Schulen f. Lernbehinderte mit Verhaltensstörungen	2	15	20	11	121	73	48	4	5	10	8	10	13	15	17	16	23

5. Realschulen 1970/71 bis 1983/84

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler				Zahl der Schüler in den Klassen										
			insg. gesamt	weibl.	davon		5.		6.		7.		8.		9.		10.		
					männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
1970/71	19	336	455	182	11 654	5 009	6 645	1 081	1 398	977	1 257	956	1 337	766	1 071	665	818	564	764
1980/81	37	707	1 055	523	20 978	9 381	11 597	876	1 127	974	1 324	1 866	2 211	1 866	2 227	2 007	2 432	1 792	2 276
1982/83	38	682	1 133	575	18 165	8 132	10 033	735	917	767	1 027	1 536	1 808	1 712	2 197	1 812	2 095	1 570	1 989
1983/84	38	666	1 133	580	16 816	7 505	9 311	608	828	745	920	1 343	1 681	1 543	1 817	1 734	2 161	1 532	1 904

6. Gymnasien 1970/71 bis 1983/84

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen									
			ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	davon		5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	
						männlich	weiblich										
1970/71	38	1 058	1 457	425	31 131	18 463	12 668	4 828	4 486	4 345	3 860	3 403	3 551	2 614	2 194	1 850	
1980/81	37	845 ²⁾	1 864	533	33 043	17 184	15 859	3 732	3 956	4 427	4 021	3 942	3 927	3 318	2 932	2 788	
1982/83	37	795 ²⁾	1 985	578	30 491	15 545	14 946	3 086	3 350	3 684	3 735	3 767	3 435	3 239	3 223	2 972	
1983/84	37	781 ²⁾	2 008	587	28 903	14 664	14 239	2 834	3 057	3 352	3 439	3 493	3 458	3 034	3 117	3 119	

1) Einschl. pädagogische Unterrichtshilfen. 2) Sekundarstufe I, ab Sekundarstufe II Kurssystem.

IV. Bildung und Kultur

7. Klassen der allgemeinbildenden Schulen 1970/71 bis 1983/84 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	davon mit Schülern							
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	41 bis 45	46 bis 50	51. u. mehr
Grund- und Hauptschulen									
1970/71	3 999	63	353	871	1 328	936	376	62	10
1980/81	3 458	768	1 480	1 013	190	7	—	—	—
1982/83	3 233	1 197	1 375	593	68	—	—	—	—
1983/84	3 118	1 317	1 217	518	66	—	—	—	—
Schulen für Behinderte									
1970/71	355	190	146	19	—	—	—	—	—
1980/81	473	459	14	—	—	—	—	—	—
1982/83	441	434	6	1	—	—	—	—	—
1983/84	433	433	—	—	—	—	—	—	—
Realschulen									
1970/71	336	2	20	55	101	110	43	5	—
1980/81	707	10	104	274	263	55	1	—	—
1982/83	682	59	200	302	110	11	—	—	—
1983/84	666	78	265	267	49	7	—	—	—
Gymnasien									
1970/71	1 058	237	162	167	171	167	124	28	2
1980/81	845 ¹⁾	48	175	326	239	55	2	—	—
1982/83	965 ²⁾	189	291	301	155	29	—	—	—
1983/84	781 ¹⁾	141	265	267	97	11	—	—	—

8. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an allgemeinbildenden Schulen 1970/71 bis 1983/84 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppen in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an									
		Grund-u. Hauptschulen		Schulen f. Behinderte		Realschulen		Gymnasien		integr. Gesamtsch.	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Unter 30	1970/71	1 576	948	158	83	128	80	225	96	.	.
	1980/81	300	207	104	87	174	139	131	64	9	6
	1982/83	210	141	122	99	181	140	172	84	25	16
	1983/84	164	112	92	76	144	120	144	79	24	13
30 bis unter 35	1970/71	755	307	92	35	91	33	388	100	.	.
	1980/81	849	505	136	90	336	199	380	119	44	16
	1982/83	864	535	139	92	350	214	416	141	57	26
	1983/84	824	511	158	108	344	226	426	146	63	29
35 bis unter 40	1970/71	445	149	42	12	58	15	241	51	.	.
	1980/81	987	516	147	58	192	80	430	103	22	5
	1982/83	877	457	139	68	200	96	365	87	19	7
	1983/84	835	446	123	62	224	103	369	89	21	9
40 bis unter 45	1970/71	450	192	26	10	65	18	219	55	.	.
	1980/81	709	304	130	54	143	46	363	91	8	1
	1982/83	855	399	141	49	183	65	412	103	7	1
	1983/84	933	447	152	53	184	61	422	111	12	3
45 bis unter 50	1970/71	380	199	20	12	58	19	131	54	.	.
	1980/81	395	145	43	14	81	26	230	51	11	1
	1982/83	422	149	57	18	86	25	274	60	12	1
	1983/84	450	158	70	23	94	28	289	63	10	—
50 bis unter 55	1970/71	232	96	13	9	26	6	64	19	.	.
	1980/81	431	184	33	13	67	15	189	47	2	—
	1982/83	334	135	25	8	53	15	175	42	4	1
	1983/84	312	132	26	9	58	19	167	42	4	1
55 bis unter 60	1970/71	258	134	11	8	18	7	90	30	.	.
	1980/81	299	145	20	17	51	16	102	43	1	—
	1982/83	388	182	35	23	59	17	139	50	1	—
	1983/84	421	179	36	22	63	16	159	45	2	—
60 bis unter 65	1970/71	82	32	4	2	11	4	96	20	.	.
	1980/81	66	26	3	2	11	2	31	9	—	—
	1982/83	63	24	2	2	20	2	29	10	—	—
	1983/84	50	18	5	4	21	6	31	12	1	—
65 und mehr	1970/71	6	5	—	—	—	—	3	—	.	.
	1980/81	—	—	—	—	—	—	8	6	—	—
	1982/83	—	—	1	1	1	1	3	1	—	—
	1983/84	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—
INSGESAMT	1970/71	4 184	2 062	366	171	455	182	1 457	425	.	.
	1980/81	4 036	2 032	616	335	1 055	523	1 864	533	97	29
	1982/83	4 013	2 022	661	360	1 133	575	1 985	578	125	52
	1983/84	3 990	2 004	663	358	1 133	580	2 008	587	137	55

1) Sekundarstufe I, ab Sekundarstufe II Kurssystem. 2) Klassenstufe 5 – 11.

IV. Bildung und Kultur

9. Berufliche Schulen 1970/71 bis 1983/84

Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler			Schüler je Klasse
			insgesamt	darunter weiblich		
				Anzahl	%	
Berufsschulen						
1970/71	43	1 510	35 614	14 212	39,9	24
1980/81	42	1 526	35 514	13 365	37,6	23
1982/83	42	1 429	33 259	12 774	38,4	23
1983/84	41	1 450	33 174	12 805	38,6	23
Einjährige berufliche Schulen (BVJ, BGJ, BGJ Profil I, BGS, BGS''F'')						
1970/71	3	3	60	18	30,0	20
1980/81	42 ¹⁾	139	2 828	1 211	42,8	20
1982/83	85	241	5 332	2 798	52,5	22
1983/84	87	237	5 042	2 641	52,4	21
Berufsaufbauschulen (Vollzeit)						
1970/71	7	28	640	373	58,3	23
1980/81	7	48	1 079	540	50,0	23
1982/83	5	29	697	148	21,2	24
1983/84	4	28	586	74	12,6	21
Berufsaufbauschulen (Teilzeit)						
1970/71	18	100	2 356	200	8,5	24
1980/81	16	48	928	104	11,2	19
1982/83	15	43	780	95	12,2	18
1983/84	15	39	691	73	10,6	18
Berufsfachschulen						
1970/71	86	249	6 119	3 454	56,4	25
1980/81	81 ¹⁾	336	8 035	5 735	71,4	24
1982/83	58	292	7 234	4 875	67,4	25
1983/84	57	290	6 783	4 645	68,5	23
Fachschulen (einschl. Schulen des Gesundheitswesens und Bergingenieurschule)						
1970/71	56	148 ²⁾	1 945	711	36,6	18
1980/81	59	199	4 263	2 386	56,0	22
1982/83	59	215	4 531	2 409	53,2	21
1983/84	61	206	4 614	2 421	52,5	22
Fachoberschulen						
1970/71	13	38	924	273	29,5	24
1980/81	18	111	2 844	954	33,5	26
1982/83	23	136	3 521	1 265	35,9	26
1983/84	25	136	3 291	1 268	38,5	24

10. Lehrer an beruflichen Schulen 1970/71 bis 1983/84

Schuljahr	Hauptamtliche u. hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche u. teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
1970/71	1 118	381	34,1	916	204	22,3
1980/81	1 492	505	33,8	493	123	24,9
1982/83	1 607	543	33,8	554	145	26,2
1983/84 ³⁾	1 612	535	33,2	499	112	22,4
an privaten Schulen						
1970/71	81	19	23,5	646	70	10,8
1980/81	125	39	31,2	873	74	8,5
1982/83	133	46	34,6	913	73	8,0
1983/84 ³⁾	145	45	31,0	1 065	133	12,5
INSGESAMT						
1970/71	1 199	400	33,4	1 562	274	17,5
1980/81	1 617	544	33,6	1 366	197	14,4
1982/83	1 740	589	33,9	1 467	218	14,9
1983/84 ³⁾	1 757	580	33,0	1 564	245	15,7

1) Zu- bzw. Abnahme bedingt durch Änderung der Zuordnung der hauswirtschaftlich-sozialpflegerischen Berufsgrundschulen (BGS und BGS''F''). 2) Ohne Technikerschulen.
3) Ohne Berufsförderungswerk.

IV. Bildung und Kultur

**11. Auszubildende nach Bereichen, Betrieben und Ausbildungsjahren
am 31. 12. 1983**

Ausbildungsbereich	Ausbildungsverträge		Ausbildungsjahre			
	insgesamt	dar. weiblich	1	2	3	4
Industrie und Handel	16 509	5 969	4 656	6 224	4 852	777
Handwerk	12 744	3 355	3 857	4 146	4 042	699
Landwirtschaft	576	199	221	162	192	1
Öffentlicher Dienst	742	262	221	273	243	5
Freie Berufe	2 297	2 185	973	981	318	25
Hauswirtschaft	187	186	113	64	1	9
Zusammen	33 055	12 156	10 041	11 850	9 648	1 516
<i>Dagegen 1982</i>	<i>32 354</i>	<i>12 098</i>	<i>9 233</i>	<i>11 592</i>	<i>10 196</i>	<i>1 333</i>

12. Studierende an der Universität¹⁾ in den Wintersemestern 1971/72 bis 1983/84

Wintersemester	Immatrikulierte Studenten ²⁾														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zusammen			darunter Studienanfänger ³⁾			zusammen			darunter Studienanfänger ³⁾		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1971/72	10 420	7 243	3 177	9 599	6 694	2 905	1 720	1 029	691	821	549	272	157	95	62
1976/77	12 445	8 232	4 213	11 574	7 679	3 895	1 875	1 112	763	871	553	318	192	117	75
1978/79	13 423	8 400	5 023	12 497	7 820	4 677	2 307	1 166	1 141	926	580	346	235	129	106
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1981/82	14 572	8 678	5 894	13 556	8 065	5 491	2 215	1 164	1 051	1 016	613	403	273	131	142
1983/84	16 204	9 274	6 930	15 182	8 666	6 516	2 411	1 268	1 143	1 022	608	414	264	129	135

**13. Studierende²⁾ an der Universität nach Studienbereich/Fächergruppe
in den Wintersemestern 1971/72 bis 1983/84**

Studienbereich/ Fächergruppe ⁵⁾	1971/72 ⁴⁾			1978/79			1980/81			1983/84		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
Sprach- u. Kulturwissenschaften	2 364	1 112	251	3 920	1 537	380	3 835	1 490	404	4 238	1 493	396
<i>darunter:</i> Germanistik	656	328	181	963	461	241	1 016	455	274	1 031	408	239
Romanistik	627	221	27	1 080	252	62	934	220	47	998	198	51
Sport, Leibeserziehung	224	162	13	409	271	21	482	352	25	660	428	31
Wirtsch.-u. Gesellschaftswissensch.	3 267	2 796	323	4 072	3 066	223	4 074	2 869	233	4 794	3 100	246
<i>darunter:</i> Wirtschaftswissensch.	1 977	1 746	107	1 983	1 593	79	1 712	1 314	57	1 988	1 407	64
Rechtswissenschaft	1 124	931	197	1 796	1 274	121	2 056	1 365	151	2 421	1 479	165
Mathematik, Naturwissenschaften	2 055	1 655	121	2 473	1 713	147	2 752	1 841	151	3 166	2 097	145
<i>darunter:</i> Mathematik	644	516	11	585	412	7	482	332	7	424	286	9
Chemie	425	368	39	518	365	46	585	392	48	689	461	35
Humanmedizin (einschl. Zahnmed.)	1 025	808	101	1 706	1 233	122	1 774	1 221	129	2 052	1 278	138
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften ⁶⁾	97	10	—	127	25	—	89	15	—	95	19	1
Ingenieurwissenschaften	189	174	5	430	415	23	474	454	27	723	679	55
Kunst, Kunstwissenschaft	137	85	4	286	140	10	323	143	10	476	180	10
INSGESAMT	10 420	7 243	821	13 423	8 400	926	13 803	8 385	979	16 204	9 274	1 022

1) Einschl. Studierende der ehemaligen Pädagogischen Hochschule. 2) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 3) Im ersten Hochschulsesemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. 4) Einschl. 1 062 Studenten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule (441 männl., 3 Ausländer), die nicht nach Studienbereichen untergliedert erfaßt wurden. 5) Zuordnung nach dem 1. Studienfach. 6) WS 1971/72: Institut für Berufsfachkunde sowie Metallkunde.

Die Pädagogische Hochschule des Saarlandes wurde zum 1. 10. 1978 aufgelöst, die Studiengänge wurden in die entsprechenden Fachbereiche der Universität integriert.

IV. Bildung und Kultur

**14. Studierende an der Musikhochschule in den Wintersemestern
1971/72 bis 1983/84**

Wintersemester — Studienfach	Immatrikulierte Studenten ¹⁾														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger ²⁾			zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger ²⁾		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
1971/72	202	130	72	182	122	60	29	19	10	20	8	12	8	2	6
1976/77	207	130	77	182	118	64	21	11	10	25	12	13	6	3	3
1978/79	236	140	96	224	137	87	47	28	19	12	3	9	1	—	1
1980/81	279	160	119	269	156	113	59	37	22	10	4	6	3	2	1
1981/82	285	150	135	271	142	129	37	17	20	14	8	6	5	5	—
1983/84	266	137	129	252	131	121	42	19	23	14	6	8	2	1	1

Wintersemester 1983/84 nach 1. Studienfach

Schauspiel	21	9	12	19	9	10	5	4	1	2	—	2	1	—	1
Privatmusiklehrer- ausbildung	69	24	45	65	22	43	11	2	9	4	2	2	1	1	—
Schulmusik	57	26	31	57	26	31	8	3	5	—	—	—	—	—	—
Orchester-/ Instrumentalmusik	85	50	35	79	47	32	12	5	7	6	3	3	—	—	—
Kirchenmusik	25	24	1	24	23	1	5	4	1	1	1	—	—	—	—
Gesang, Sonstige	9	4	5	8	4	4	1	1	—	1	—	1	—	—	—

**15. Studierende an den Fachhochschulen in den Wintersemestern
1971/72 bis 1983/84**

Wintersemester — Studienfach	Immatrikulierte Studenten ¹⁾														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger ²⁾			zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger ²⁾		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
Fachhochschule des Saarlandes															
1971/72	1 568	1 451	117	1 513	1 400	113	441	393	48	55	51	4	18	16	2
1976/77	1 680	1 458	222	1 604	1 390	214	448	380	68	76	68	8	17	15	2
1978/79	1 504	1 275	229	1 422	1 202	220	426	349	77	82	73	9	35	32	3
1980/81	1 692	1 381	311	1 567	1 272	295	464	374	90	125	109	16	37	32	5
1981/82	1 902	1 511	391	1 758	1 392	366	513	393	120	144	119	25	19	16	3
1983/84	2 292	1 823	469	2 137	1 700	437	483	386	97	155	123	32	45	37	8

Wintersemester 1983/84 nach 1. Studienfach

Architektur, Innenarchitektur	231	147	84	212	132	80	39	22	17	19	15	4	3	3	—
Bauingenieurwesen	304	269	35	278	246	32	68	61	7	26	23	3	3	3	—
Betriebswirtschaft	629	422	207	595	404	191	139	96	43	34	18	16	13	7	6
Design	156	65	91	148	63	85	28	9	19	8	2	6	1	—	1
Elektrotechnik	364	353	11	332	323	9	69	68	1	32	30	2	11	11	—
Maschinenbau	325	317	8	292	285	7	68	67	1	33	32	1	14	13	1
Wirtschafts- ingenieurwesen	283	250	33	280	247	33	72	63	9	3	3	—	—	—	—

Katholische Fachhochschule für Sozialwesen³⁾

1971/72	117	56	61	117	56	61	35	20	15	—	—	—	—	—	—
1976/77	144	51	93	141	49	92	45	17	28	3	2	1	—	—	—
1978/79	153	54	99	150	52	98	40	16	24	3	2	1	1	1	—
1980/81	157	56	101	156	55	101	41	17	24	1	1	—	1	1	—
1981/82	162	52	110	158	50	108	49	14	35	4	2	2	2	1	1
1983/84	156	45	111	154	45	109	45	13	32	2	—	2	1	—	1

Fachhochschule für Verwaltung⁴⁾

1980/81	81	56	25	81	56	25	75	52	23	—	—	—	—	—	—
1983/84	172	133	39	172	133	39	46	31	15	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Vorsemester. 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Studiengang Sozialwesen, -arbeit, -pädagogik. 4) Studiengänge Allgemeiner Verwaltungsdienst und Polizeivollzugsdienst (WS 1983/84 145 bzw. 27 Studierende).

IV. Bildung und Kultur

**16. Prüfungskandidaten mit erfolgreich abgeschlossener Abschlußprüfung
in den Studienjahren 1976/77 bis 1982/83**

Fächergruppe — Studienbereich	Absolventen im Studienjahr ¹⁾											
	1976/77			1978/79			1980/81			1982/83		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
	männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder	
a) an der Universität (einschl. Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	513	213	71	393	174	77	387	166	75	324	131	48
<i>darunter:</i> Germanistik	140	58	53	117	49	55	96	50	47	75	38	35
Anglistik	66	28	7	52	16	1	57	17	2	48	10	2
Romanistik	111	33	6	86	24	8	101	25	11	90	32	1
Psychologie	55	30	—	33	24	—	35	14	1	23	8	3
Sport	59	39	1	71	48	3	58	40	1	63	42	4
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	273 ²⁾	228	8	432	340	7	325	265	12	338	245	13
<i>darunter:</i> Rechtswissenschaft	78	64	—	117	88	1	122	97	3	104	73	7
Wirtschaftswissensch.	161 ²⁾	144	7	284	237	6	175	147	6	205	155	4
Mathematik, Naturwissenschaften	358	233	13	318	221	9	243	179	14	311	217	17
<i>darunter:</i> Mathematik	93	66	—	76	60	—	42	35	—	32	29	—
Physik	46	37	2	37	33	3	36	34	2	28	26	2
Chemie	57	41	3	67	54	4	48	42	4	72	53	6
Human-/Zahnmedizin	166	133	16	271	199	15	236	167	19	362	277	25
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	34	6	—	28	4	—	13	1	—	12	1	—
Ingenieurwissenschaften	23	22	—	32	32	2	31	31	1	53	50	2
Kunst	25	10	1	30	13	—	20	13	1	18	11	—
Insgesamt	1451²⁾	884	110	1 575	1 031	113	1 313	862	123	1 481	974	109
<i>darunter:</i> Lehramtskandidaten ³⁾	576	271	8	425	200	2	369	204	9	313	160	5
<i>davon:</i>												
Lehramt an Grund- u. Hauptsch.	173	60	—	104	32	—	4	3	—	—	—	—
Lehramt an Realschulen	98	35	1	61	22	2	52	21	1	72	24	—
Lehramt an Gymnasien	265	152	7	219	122	—	290	168	8	216	122	5
Lehramt an berufl. Schulen	40	24	—	41	24	—	23	12	—	25	14	—
b) an der Musikhochschule⁴⁾												
Schauspiel	—	—	—	3	1	1	—	—	—	3	1	—
Musikerziehung (Privatmusiklehrausbildung)	2	—	—	12	4	3	16	11	—	18	10	2
Instrumental-/Orchestermusik	1	—	1	8	5	—	10	5	2	20	9	2
Kirchenmusik	1	1	—	5	5	—	6	5	—	8	6	—
Sonstige	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—
Insgesamt	4	1	1	31	16	4	33	21	2	49	26	4
c) an Fachhochschulen (Graduierungen/Diplome)⁵⁾												
Architektur, Innenarchitektur	29	18	3	32	23	2	25	13	1	23	18	1
Bauingenieurwesen	25	25	2	36	34	—	16	16	—	31	30	—
Betriebswirtschaft	77	66	2	79	66	—	56	46	7	57	38	6
Design	24	14	—	24	16	2	21	12	1	21	8	1
Elektrotechnik	38	37	2	53	52	—	38	38	3	37	36	3
Maschinenbau	57	56	3	52	51	1	60	59	12	46	43	7
Sozialwesen, -arbeit, -pädagogik	44	17	1	50	20	2	49	20	—	52	21	2
Wirtschaftsingenieurwesen	40	34	1	35	32	—	22	22	—	24	19	—
Insgesamt	334	267	14	361	294	7	287	226	24	291	213	20
d) an der Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüfung)												
Insgesamt⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	24	—
e) HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1789²⁾	1 152	125	1 967	1 341	124	1 633	1 109	149	1 845	1 237	133

1) Wintersemester u. anschließendes Sommersemester. 2) WS 1976/77 ohne Diplomprüfungen in Wirtschaftswissenschaften. 3) 1. Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 4) Ohne Schulmusik. 5) Einschl. Abschlüsse am Deutsch-Französischen Hochschulinstitut. 6) Polizeivollzugsdienst.

IV. Bildung und Kultur

17. Personalstand an den Hochschulen 1972 bis 1982

Jahr (Stichtag 2. Oktober)	Hochschul- perso- nal insge- samt	davon													
		Hauptberufliches Personal									Nebenberufliches Personal				
		zusam- men	davon								zusam- men	davon			
			Profes- soren	Akadem. Direk- toren, (Ob.)- Räte ¹⁾	Wissen- schaftl./ künstl. Mit- arbeiter BAT	Verwal- tungs- personal	Biblio- theks- personal	Techn. u. sonst. Personal 2)	Arbeiter	Auszu- bild., Prakti- kanten		Emeriti, Gast- Honorar- prof.	Lehr- beauf- tragte	Wissenschaftl. Hilfskräfte	
												mit	ohne ³⁾	Abschlußprüfung	
Universität⁴⁾															
1972	3 437	1 957	320	139	346	562	109	174	265	42	1 480	108	617	174	581
1974	3 615	3 154	313	212	1 220	665	123	228	327	66	461	19	340	24	78
1976	3 438	3 009	306	183	1 170	504	128	337	312	69	429	26	380	3	20
1978	3 339	2 362	292	128	702	514	133	365	153	75	977	1	206	143	627
1980	6 567	5 649	293	145	1 018	791	144	1 733	1 210	315	918	—	247	136	535
1982	6 247	5 777	287	147	1 079	811	127	1 778	1 206	342	470	32	306	132	—
Musikhochschule															
1972	114	46	19	14	—	4	1	4	4	—	68	—	68	—	—
1974	90	45	22	9	—	4	1	4	5	—	45	—	45	—	—
1976	97	46	21	11	—	1	1	7	5	—	51	—	51	—	—
1978	81	40	18	8	—	2	1	7	4	—	41	—	41	—	—
1980	96	52	22	13	—	2	2	8	5	—	44	—	44	—	—
1982	95	52	21	12	—	2	2	7	8	—	43	2	41	—	—
Fachhochschule															
1972	212	117	62	3	—	9	—	15	28	—	95	—	94	—	1
1974	232	136	71	3	—	16	1	14	29	2	96	—	94	—	2
1976	212	151	82	3	—	17	1	16	27	5	61	—	60	—	1
1978	223	157	89	3	—	19	2	15	24	5	66	—	66	—	—
1980	234	166	90	3	—	28	3	14	24	4	68	—	68	—	—
1982	266	173	91	3	—	24	4	19	27	5	93	—	93	—	—
Kath. Fachhochschule für Sozialwesen															
1972	33	9	3	—	—	2	1	1	2	—	24	—	24	—	—
1974	24	11	5	—	—	2	1	1	2	—	13	—	13	—	—
1976	38	13	5	2	—	2	1	1	2	—	25	—	25	—	—
1978	53	16	10	—	—	2	1	1	2	—	37	—	37	—	—
1980	37	20	12	1	—	3	1	1	2	—	17	—	17	—	—
1982	56	21	11	1	—	4	1	1	3	—	35	2	33	—	—
Fachhochschule für Verwaltung															
1980	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982	78	3	—	1	—	2	—	—	—	—	75	—	75 ⁵⁾	—	—
HOCHSCHULEN INSGESAMT⁶⁾															
1972	3 796	2 129	404	156	346	577	111	194	299	42	1 667	108	803	174	582
1974	3 961	3 346	411	224	1 220	687	126	247	363	68	615	19	492	24	80
1976	3 785	3 219	414	199	1 170	524	131	361	346	74	566	26	516	3	21
1978	3 696	2 575	409	139	702	537	137	388	183	80	1 121	1	350	143	627
1980	6 934	5 887	417	162	1 018	824	150	1 756	1 241	319	1 047	—	376	136	535
1982	6 742	6 026	410	164	1 079	843	134	1 805	1 244	347	716	36	548	132	—

1) Hochschulassistenten, Lehrkräfte für besondere Aufgaben. 2) Ab 1980 einschl. Pflegepersonal. 3) Bis 1980 einschl. studentische und sonstige Hilfskräfte; erstere werden ab 1982 nicht mehr erfaßt. 4) 1972 bis 1976 einschl. Personal der zum 01. 10. 1978 aufgelösten Pädagogischen Hochschule des Saarlandes; ab 1980 einschl. Personalbestand des die Funktionen von Hochschulkliniken wahrnehmenden Landeskrankenhauses Homburg. 5) 22 Lehrbeauftragte und 53 Dozenten.

IV. Bildung und Kultur

18. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen an Fachoberschulen nach Studienabsicht 1971 bis 1984

Merkmal	Entlaßjahr							
	1971		1975		1980		1984	
	ins-gesamt	männlich	ins-gesamt	männlich	ins-gesamt	männlich	ins-gesamt	männlich
Befragte (Studienberechtigte) insges.	1 996	1 234	3 257	2 062	3 855	2 294	5 014	2 915
Abiturienten	1 996	1 234	2 192	1 262	2 688	1 465	3 136	1 642
Fachoberschüler	—	—	1 065	800	1 167	829	1 878	1 273
<i>davon:</i> mit Studienabsicht	Anz. 1 729	1 078	2 568	1 654	2 683	1 693	3 201	2 076
	% 86,6	87,4	78,8	80,2	69,6	73,8	63,8	71,2
Abiturienten	1 729	1 078	1 737	1 005	1 885	1 075	2 017	1 160
Fachoberschüler	—	—	831	649	798	618	1 184	916
ohne Studienabsicht	Anz. 110	47	226	101	298	110	572	197
	% 5,5	3,8	6,9	4,9	7,7	4,8	11,4	6,8
Abiturienten	110	47	147	64	218	81	368	123
Fachoberschüler	—	—	79	37	80	29	204	74
unentschlossen	Anz. 157	109	463	307	874	491	1 241	642
	% 7,9	8,8	14,2	14,9	22,7	21,4	24,8	22,0
Abiturienten	157	109	308	193	585	309	751	359
Fachoberschüler	—	—	155	114	289	182	490	283
Studienwillige nach Bereichen								
Sprach- und Kulturwissensch., Sport	458	239	534	248	401	174	308	124
Abiturienten	458	239	519	240	400	173	308	124
Fachoberschüler	—	—	15	8	1	1	—	—
Wirtschafts- und Gesellschaftswiss.	226	174	597	346	578	307	735	426
Abiturienten	226	174	334	200	392	226	408	250
Fachoberschüler	—	—	263	146	186	81	327	176
<i>darunter:</i> Sozialwesen	Abiturienten	—	72	23	49	12	28	9
	Fachobersch.	—	129	33	104	17	114	19
Wirtschaftswiss.,	Abiturienten	105	84	120	86	87	205	139
—ingenieurwesen	Fachobersch.	—	131	110	74	62	198	146
Mathematik, Naturwissenschaften	453	286	349	225	380	242	506	331
Abiturienten	453	286	330	211	365	230	473	301
Fachoberschüler	—	—	19	14	15	12	33	30
Humanmedizin, Veterinärmedizin	209	141	181	105	178	98	229	103
Abiturienten	209	141	181	105	178	98	229	103
Ingenieur-, Agrar-, Forst- u. Ernährungsw.	186	154	761	648	819	689	1 112	937
Abiturienten	186	154	267	189	367	271	419	302
Fachoberschüler	—	—	494	459	452	418	693	635
<i>darunter:</i> Elektrotechnik	Abiturienten	39	37	39	37	78	96	92
	Fachobersch.	—	—	175	174	155	281	275
Maschinenbau,	Abiturienten	41	40	64	57	50	118	96
Verfahrenstechnik	Fachobersch.	—	—	165	160	145	236	227
Kunst, Gestaltung, Musik	56	27	113	57	152	68	194	77
Abiturienten	56	27	77	38	116	49	154	68
Fachoberschüler	—	—	36	19	36	19	40	9
Ohne Angabe	141	57	33	25	175	115	117	78
Abiturienten	141	57	29	22	67	28	26	12
Fachoberschüler	—	—	4	3	108	87	91	66

IV. Bildung und Kultur

19. Anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung* im Saarland 1983

Einrichtung	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel- veranstaltungen ¹⁾			Ausgaben in DM
	Anzahl	Teil- nehmer	Unter- richtsstd.	Anzahl	Teil- nehmer	Unter- richtsstd.	
Volkshochschule Dillingen e.V.	216	3 117	12 806 ²⁾	10	164	33	990 367
Volkshochschule Dudweiler e.V.	144	4 713	2 132	28	2 585	108	415 947
Volkshochschule Homburg e.V.	157	2 803	4 665	42	2 755	84	302 320
Volkshochschule Illingen e.V.	61	758	1 514	13	685	27	50 319
Volkshochschule Lebach e.V.	133	2 636	7 255	22	3 806	36	307 056
VHS im Kreis Merzig-Wadern e.V.	304	4 334	8 021	52	2 257	104	506 228
VHS der Kreisstadt Neunkirchen	84	1 292	2 675	20	302	46	156 722
VHS der Stadt Ottweiler	27	506	2 757	9	1 481	19	162 632
Volkshochschule Saarbrücken e.V.	979	18 278	45 292	290	21 161	580	3 548 368
Volkshochschule Saarlouis e.V.	91	1 484	3 049	31	1 798	62	247 409
VHS der Stadt St. Ingbert	260	4 621	9 482	101	13 860	202	393 416
St. Wendeler Volkshochschule e.V.	91	1 590	2 322	7	1 329	14	119 451
VHS der Stadt Sulzbach	158	2 080	4 385	104	12 016	208	305 228
VHS der Mittelstadt Völklingen	199	3 182	10 063	28	1 024	56	615 840
Kreis-VHS Neunkirchen	97	1 107	2 814	32	1 360	64	144 419
Kreis-VHS Saarbrücken	354	5 145	11 691	69	6 885	140	412 503
Kreis-VHS Saarlouis	177	1 878	5 153	10	605	29	236 914
Kreis-VHS des Saar-Pfalz-Kreises	442	5 483	11 620	212	9 562	641	461 158
Kreis-VHS St. Wendel	286	3 663	9 390	39	1 192	78	654 297
Verband der VHS des Saarlandes e.V.	(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)						242 882 ³⁾
Volkshochschulen zusammen	4 260	68 670	157 086	1 119	84 827	2 531	10 273 476
Bildungswerk für Kath. Erwachsenenbildung im Kreis Saarlouis	401	7 870	8 710	549	18 451	1 325	621 305
Christl. EB im Kreis Merzig-Wadern	322	5 401	13 409	165	7 091	467	1 578 709
Familienbildungsstätte – Kath. Mütterschule Neunkirchen e.V.	181	1 975	14 773	80	2 449	186	874 872
Regionalbildungswerk Schaumberg-Blies	455	7 476	16 199	1 219	34 772	2 704	512 367
Kath. Bildungswerk der Region Saarbrücken	498	11 871	11 542	649	20 311	1 610	409 425
Familienbildungsstätte der Katholischen Frauengemeinschaft Saarbrücken e.V.	200	3 054	8 019	173	6 567	460	361 163
Kath. Bildungswerk im Dekanat Saar-Pfalz e.V.	129	2 319	4 719	278	7 257	777	265 245
Familienbildungsstätte des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V. Saarbrücken	149	1 885	3 698	207	5 860	565	84 413
Kath. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Saarland e.V.	(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)						197 567
Einrichtungen der kath. Kirche zusammen	2 335	41 851	81 069	3 320	102 758	8 094	4 905 066
Evangelische Akademie im Saarland e.V.	315	6 004	15 773	952	25 681	1 904	578 143
Evangelische Familien-Bildungsstätte Saarbrücken	200	2 414	4 369	—	—	—	275 554
Landesarbeitsgemeinschaft für evangelische Erwachsenenbildung im Saarland	(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)						74 139
Einrichtungen der evang. Kirche zusammen	515	8 418	20 142	952	25 681	1 904	927 836
Arbeit und Leben, Neunkirchen	99	1 605	3 504	132	2 187	314	808 997
Bildungsw. Saarland Arbeit und Leben, Saarbr. (einschl. Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit u. Leben)	132	2 283	3 752	20	683	40	518 923
Arbeit und Leben zusammen	231	3 888	7 256	152	2 870	354	1 327 920
Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Erwachsenenbildung im Saarland e.V.	91	1 686	1 109	309	10 678	622	29 833
Zusammen	7 432	124 513	266 662	5 852	226 814	13 505	17 464 131
Europäische Akademie Otzenhausen e.V.	100	2 781	12 767 ⁴⁾	29	871	436 ⁴⁾	2 304 849
INSGESAMT	7 532	127 294	279 429	5 881	227 685	13 941	19 768 980

* nach dem saarländischen Erwachsenenbildungsgesetz. 1) und sonstige kurzfristige Veranstaltungen. 2) Einschl. 2598 Unterrichtsstunden im Selbstlernzentrum. 3) Einschl. Landesauschuß für Erwachsenenbildung. 4) Teilnehmertage.

IV. Bildung und Kultur

20. Kindertageseinrichtungen 1975, 1981 bis 1984

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder	Betreuungspersonal						Träger					
				insgesamt	davon					Gemeinde, Kreis	Kath. Kirchengem.	Evang. Kirchengem.	Sonst. konfessionelle Träger	Verbände, Vereine	Private Träger
					Sozialpädagogische Jugendleiterinnen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpflegerinnen	Praktikantinnen und Fachpersonal im Anerkennungsjahr	sonstige						
Kindergärten															
1975	395	1 180	30 693	1 832	16	539	718	267	292	77	207	70	17	14	10
1981	406	1 163	26 715	2 105	5	966	678	151	305	88	218	70	—	23	7
1982	405	1 170	26 611	2 143	5	984	684	154	316	89	219	70	—	20	7
1983	407	1 191	27 055	2 252	8	1 034	674	163	373	90	224	69	—	15	9
1984	408	1 206	27 669	2 335	8	1 097	713	159	358	90	223	69	—	19	7
Horte — Kinderkrippen — Krabbelstuben															
1975	13	28	471	42	8	11	10	2	11	—	6	1	1	2	3
1981	27	44	675	112	29	32	26	2	23	12	6	2	—	5	2
1982	25	42	678	112	28	41	16	8	19	10	7	1	—	6	1
1983	25	42	660	116	31	40	22	5	18	9	8	1	—	6	1
1984	27	43	680	117	29	46	23	6	13	9	8	1	—	7	2
Einrichtungen für das behinderte Kind															
1975	14	54	316	74	4	14	40	4	12	—	—	—	—	14	—
1981	13	42	240	81	5	22	31	3	20	—	—	—	—	13	—
1982	13	44	244	87	5	29	26	3	24	—	—	—	—	12	1
1983	13	44	247	87	5	29	27	1	25	—	—	—	—	12	1
1984	14	44	245	92	8	27	22	3	32	—	—	—	—	14	—

21. Sportübungsstätten im Saarland am 1.1.1984

Art der Sportübungsstätten		Stadtverb. Saarbrücken	Landkreis				Saarland zusammen	
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saar-Pfalz-Kreis		St. Wendel
Sport- und Schulsportplätze	Anz. qm	152 913 299	69 396 863	59 379 207	90 557 415	85 520 084	79 432 296	534 3 199 164
dar. mit Leichtathletikanlagen	Anz.	48	7	16	26	19	28	144
davon: unter 5 400 qm	Anz.	50	10	7	12	17	20	116
dar. mit Leichtathl.anl.	Anz.	4	3	2	3	5	9	26
5 400 und mehr qm	Anz.	102	59	52	78	68	59	418
dar. mit Leichtathl.anl.	Anz.	44	4	14	23	14	19	118
Sport-, Gymnastik-, Turn- u. Spielhallen	Anz. qm	192 79 049	46 22 422	73 35 615	116 51 835	99 40 970	51 18 910	577 248 801
davon: mit nutzbar. Fläche	unter 405 qm	135	26	45	74	62	37	379
	405 b. u. 882 qm	34	12	14	25	27	10	122
	über 882 qm	23	8	14	17	10	4	76
Freibäder ¹⁾	Anz. qm	15 24 471	5 17 615	7 12 020	19 52 440	8 19 647	5 9 198	59 135 391
Hallenbäder	Anz. qm	21 6 901	8 1 457	7 1 785	9 2 990	8 2 473	10 2 575	63 18 181
davon: mit Hauptbeckenlänge	unter 25 m	10	4	3	3	2	3	25
	25 m	9	4	3	6	6	6	34
	über 25 m	2	—	1	—	—	1	4
Tennisfreispielfelder	Anz. qm	219 137 878	84 51 651	90 54 411	151 92 609	103 49 554	91 55 288	738 441 391
Tennishallen	Anz.	28	6	7	16	8	4	69
Reithallen	Anz.	11	5	7	5	4	3	35
Reitsport-/-Dressurplätze	Anz.	32	16	8	13	9	6	84
Schießsportanlagen	Anz.	33	18	15	27	19	15	127
Sondersportanlagen ²⁾	Anz.	7	1	1	5	2	1	17

1) Darunter 9 in Naturgewässern mit 42 643 qm. 2) 2 Eissporthallen, 3 Kunsteis-, 7 Rollschuhbahnen (ab 20 x 40 m), 1 Radrennbahn, je 2 Golfanlagen/Regattastrecken.
Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Sport

IV. Bildung und Kultur

22. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. 1. 1984

Fachverband	Zahl der Vereine	Mitglieder		Kinder bis 14 Jahre		Jugendliche von 15 bis 21 Jahre		Aktive			
		insges.	männlich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	22 bis 50		ab 51 Jahre	
								männlich	weiblich	männlich	weiblich
Aero — ohne Motorflug	29	1 307	1 163	50	5	168	21	740	114	205	4
Badminton	50	2 733	1 437	153	175	421	389	823	717	40	15
Basketball	25	1 862	1 158	202	158	495	367	441	164	20	15
Bergsteigen/Ski	56	9 311	5 123	516	576	1 085	859	2 878	2 387	644	366
Billard	38	1 281	1 208	44	13	94	8	722	43	348	9
Boxen	10	1 018	981	116	12	267	7	367	5	231	13
Eislauf/Rollsport	7	1 782	597	105	434	211	391	223	286	58	74
Fechten	13	658	432	102	51	109	66	167	100	54	9
Fußball	393	104 041	97 487	15 562	697	15 918	1 030	45 424	3 851	20 583	976
Golf	1	603	343	6	4	33	26	154	118	150	112
Handball	100	14 568	9 987	1 865	1 113	2 909	1 820	4 061	1 360	1 152	288
Hockey	4	289	215	41	19	74	26	78	29	22	—
Judo	49	3 437	2 604	819	305	848	301	606	165	331	62
Kanu	9	1 330	865	126	116	159	79	418	220	162	50
Karate	50	3 042	2 322	404	176	898	317	785	186	235	41
Kegeln	22	3 630	2 604	33	39	250	138	1 769	635	552	214
Kraftsport (<i>Ringeln</i>)	27	5 155	4 592	661	97	1 007	106	1 987	275	937	85
Lebensrettung	58	16 287	8 999	3 354	3 017	2 429	1 807	2 543	1 906	673	558
Leichtathletik	124	12 567	7 269	1 854	1 783	2 044	1 509	2 613	1 654	758	352
Motorsport	17	3 116	2 714	48	27	303	88	1 748	212	615	75
Radfahren	24	2 049	1 605	198	74	290	74	938	255	179	41
Reiten	69	11 203	4 420	449	1 768	701	2 482	2 306	2 094	964	439
Rudern	2	657	516	65	8	145	37	192	55	114	41
Schach	57	1 760	1 685	81	14	395	35	827	19	382	7
Schützen	174	15 029	12 726	462	113	1 898	363	7 050	1 383	3 316	444
Schwimmen	34	8 015	3 962	1 805	1 948	845	754	999	1 108	313	243
Segeln	8	1 320	886	68	41	143	97	521	231	154	65
Tanzsport	9	1 354	659	27	45	160	210	331	327	141	113
Tauchen	12	691	513	15	11	102	40	381	125	15	2
Tennis	167	33 872	19 115	2 056	1 925	3 972	3 390	11 329	8 633	1 758	809
Tischtennis	166	11 079	8 200	1 144	684	2 448	1 041	3 902	1 017	706	137
Turnen	298	65 831	22 968	5 891	11 474	4 088	7 183	7 958	18 798	5 031	5 408
Versportensport	89	4 296	3 375	54	33	107	53	965	341	2 249	494
Volleyball	126	7 768	3 683	331	598	1 565	2 091	1 649	1 279	138	117
Kneipp-Vereine	60	13 962	3 046	203	352	182	519	1 230	4 374	1 431	5 671
Bahngolf	9	289	212	23	8	44	9	116	46	29	14
Sportakrobatik	8	693	258	50	186	38	137	104	75	66	37
Gewichtheben	5	872	805	50	—	200	22	429	32	126	13
INSGESAMT	2 399	368 757	240 734	39 033	28 099	47 045	27 892	109 774	54 619	44 882	17 413

Quelle: Landessportverband für das Saarland

IV. Bildung und Kultur

23. Saarländisches Staatstheater und Landestheater 1981/82 und 1982/83

Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen		Zahl der Besucher (Staatstheater: verkaufte Karten)						
			insgesamt		je Vorstellung		% der verfügb. Plätze		
	81/82	82/83	81/82	82/83	81/82	82/83	81/82	82/83	
Saarländisches Staatstheater									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) Großes Haus: Oper	67	67	50 383	50 193	752	749	67,0	66,8	
Operette/Musical	90	73	73 025	61 906	811	848	72,4	75,7	
Schauspiel	64	54	44 088	33 585	689	622	61,5	55,5	
Konzerte	16	16	16 678	15 627	1 042	977	93,0	87,2	
Sonst. Aufführungen	53	53	38 688	48 599	730	917	65,1	81,8	
b) Feuerwache	75	148	11 626	25 281	155	171	58,5	64,5	
c) Sonstige Spielstätten	51	3	2 988	887	59	296	.	.	
d) Auswärtige Vorstellungen	29	24	21 370	14 640	737	610	.	.	
2. Gastspiele fremder Ensembles	22	28	3 332	2 854	151	102	57,0	38,5	
Insgesamt	467	466	262 178	253 572	561	544	.	.	
Saarländisches Landestheater									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) Aufführungen am Ort	Schau-	138	150	13 762	14 572	100	97	99,7	97,1
b) Auswärt. Vorstellungen	spiele	75	72	19 215	20 561	256	286	.	.
2. Gastspiele fremder Ensembles		—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt		213	222	32 977	35 133	155	158	.	.

Quelle: Saarländisches Staatstheater/Landestheater

24. Filmbesuch im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) von 1970 bis 1983 nach Bundesländern

Kalender-jahr	SchH	Hmbg	Brm	Ndsa	NrhW	Hess	Saar	RhPf	BaWü	Bay	BRD	Bln	BRD einschl. Bln
	in Millionen												
1970	5,6	6,4	2,2	14,9	41,0	15,3	3,3	9,3	26,5	27,0	151,5	8,6	160,1
1972	5,0	5,7	2,0	14,1	39,7	14,2	3,0	8,5	24,3	25,8	142,3	7,5	149,8
1974	4,8	5,6	2,1	13,4	36,3	12,7	2,6	7,5	21,7	22,5	129,2	7,0	136,2
1976	4,1	4,9	1,7	11,2	30,6	10,6	2,3	6,3	17,9	19,5	109,1	6,0	115,1
1978	5,1	5,8	2,1	13,3	37,4	12,4	2,5	7,5	20,1	22,9	129,1	6,4	135,5
1980	5,2	6,3	2,2	14,1	39,2	13,1	2,5	7,8	21,9	25,2	137,5	6,3	143,8
1981	5,3	6,0	2,3	14,1	37,8	13,1	2,5	7,5	21,6	25,2	135,4	5,9	141,3
1982	4,9	5,1	1,9	11,9	32,6	11,7	2,2	6,5	19,3	23,0	119,1	5,4	124,5
1983	5,4	5,5	1,9	12,3	31,1	11,7	2,1	6,4	19,9	23,8	120,1	5,2	125,3

Bemerkungen: Seit dem Kalenderjahr 1968 werden die Besucher aller Filmveranstaltungen erfaßt, die nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) filmabgabepflichtig sind — ohne Wanderfilmbetriebe und Autokinos.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) — Bundesanstalt des öffentlichen Rechts —, Berlin.

25. Saarbrücker Zeitung 1982 und 1983

Berichtsmerkmal	1982	1983	Berichtsmerkmal	1982	1983
Personalstand	1 116	1 111	Stadtverband Saarbrücken-West	21 750	21 780
Umsatz in Mill. DM	158	151	Neunkirchen	28 310	28 240
Abonnentenzahl ¹⁾	184 100	184 100	Saarlouis	33 570	33 870
Erreichte Leser ¹⁾	628 500	628 500	Merzig-Wadern	15 340	15 460
Verkaufte Auflage ¹⁾	191 600	191 800	St. Wendel	16 890	17 140
dav. Regionalausgaben:			St. Ingbert	15 370	15 420
Stadtverband-Zentrum	50 340	49 680	Homburg	10 030	10 210

1) Gerundete Durchschnitte — Quelle: Saarbrücker Zeitung

IV. Bildung und Kultur

26. Saarländischer Rundfunk 1970 bis 1983

Art der Angaben	Einheit	1970	1975	1980	1983
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	10	10	10	10
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	1	1
Ultrakurzwelle I. Programm	Anzahl	3	3	3	3
II. Programm	Anzahl	3	3	3	3
III. Programm	Anzahl	3	3	3	3
Sendeanlagen des Fernsehens	Anzahl	32	49	80	107
Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) ²⁾	Anzahl	30	47	78	105
Sendezeiten im Hörfunk					
I. Programm insgesamt	Minuten	525 545	525 240	527 040	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	33,3	31,4	26,0	23,8
II. Programm insgesamt	Minuten	250 240	330 145	372 426	382 989
darunter Eigenproduktionen	%	60,9	35,5	27,2	26,9
III. Programm insgesamt	Minuten	25 126	37 866	342 343	407 481
darunter Eigenproduktionen	%	19,8	26,6	25,6	39,5
Sendezeiten im Fernsehen³⁾					
I. Programm insgesamt	Minuten	195 097	192 432	220 137	295 191
darunter SR-Eigenprogramm	%	20,1	19,1	17,8	13,7
III. Programm insgesamt	Minuten	69 789	107 408	162 973	168 213
darunter SR-Eigenprogramm	%	13,9	20,1	17,6	22,8
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt	Anzahl	641	654	710	703
davon: Programm Hörfunk	%	33,2	33,2	32,3	32,3
Programm Fernsehen	%	16,3	16,4	18,2	18,5
Technik	%	31,0	30,7	29,5	30,2
Intendanz und Verwaltung	%	11,7	11,8	12,6	11,9
Allgemeine Dienste	%	7,8	7,9	7,4	7,1
Erträge insgesamt	1 000 DM	51 128	80 571	115 246	133 897
dar.: Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 DM	9 797	12 419	17 841	22 298
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 DM	16 226	20 260	27 239	32 034
Finanzausgleich ARD	1 000 DM	15 000	20 160	25 020	36 895
Aufwendungen insgesamt	1 000 DM	44 893	84 654	115 711	131 389
davon: Personalkosten	1 000 DM	18 864	35 629	49 312	56 189
Programmkosten	1 000 DM	14 193	16 000	23 331	28 800
Sonstige Betriebskosten	1 000 DM	4 965	20 486	24 373	36 209
Abschreibungen u. neutrale Aufwendungen	1 000 DM	6 871	12 539	18 695	10 191
Hörfunkgenehmigungen insgesamt⁴⁾	Anzahl	334 333	355 074	378 150	403 009
Fernsehenehmigungen insgesamt⁴⁾	Anzahl	301 322	332 778	353 737	370 881
Auf 100 Hörfunkteilnehmer kamen Fernsehteilnehmer	Anzahl	90	94	93	92
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	800 911	893 251	1 241 809	1 316 070
davon: Unterhaltung	%	48,2	48,3	52,2	57,1
Politik und Zeitgeschehen	%	16,7	17,4	12,1	10,8
Kulturelles Wort	%	10,2	9,5	9,6	8,5
Ernste Musik	%	18,7	21,8	20,9	18,0
Sonstige Sendungen	%	3,8	1,7	2,7	3,4
Werbefunk	%	2,4	1,3	2,5	2,2
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁵⁾	Minuten	195 097	192 432	220 137	295 191
Sendungen mit Spielhandlung	%	.	.	16,4	12,5
Nummernsendungen	%	.	.	8,7	7,1
Musiksendungen	%	.	.	2,7	1,9
Informationssendungen	%	.	.	22,0	16,9
Mischinhalte und -formen	%	.	.	1,3	1,1
Programmüberleitungen	%	.	.	2,8	2,7
Gemeinschaftsprogramm	%	.	.	30,6	26,1
Vormittagsprogramm	%	.	.	.	20,0
Regionalprogramm	%	13,7	15,4	12,7	9,8
Werbefernsehen	%	4,1	2,6	2,8	1,9
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S3)⁵⁾	Minuten	69 789	107 408	162 973	193 049
Sendungen mit Spielhandlung	%	.	.	19,4	19,4
Nummernsendungen	%	.	.	6,2	3,8
Musiksendungen	%	.	.	3,2	3,3
Informationssendungen	%	.	.	49,6	51,0
Mischinhalte und -formen	%	.	.	3,9	3,2
Programmüberleitungen	%	.	.	9,9	10,2
Schulfernsehen	%	.	.	7,8	9,1

Quelle: Saarländischer Rundfunk

1) Einschließlich Grundnetzsender der Deutschen Bundespost. 2) Einschließlich Füllsender der Deutschen Bundespost. 3) Ohne Testbild; bis einschl. 1980 ohne Vormittagsprogramm. 4) Ohne gebührenbefreite Teilnehmer. 5) Ab 1979 geänderte Programmstruktur.

IV. Bildung und Kultur

27. Staatlich geförderte Musikschulen im Saarland 1983

Trägerschaft	Standorte	Schüler
Städte und Gemeinden	7	3 713
Landkreise	2	3 221
Vereine	3	921
Insgesamt	12	7 855

Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Sport.

28. Museen im Saarland 1981 bis 1983

Standort	Museum	Museumstyp	Zahl der Besucher		
			1981	1982	1993
Bexbach	Gruben- und Heimatmuseum	Technik und Verkehrsmuseen, Bergbau	63 288	39 147	31 094
Homburg	Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker	Ur- und Frühgeschichte	34 982	35 357	29 078
Illingen	VSE-Elektro-Museum	Technik und Verkehrsmuseen, Bergbau	5 405	2 692	3 100
Mettlach	Schloß Ziegelberg	Keramisches Museum	.	.	24 500
Oberkirchen	Mineralogisches Museum	Mineralogische Sammlung	.	.	.
Perl	Römische Villa Nennig an der Mosel	Ur- und Frühgeschichte	40 260	20 017	17 374
Saarbrücken	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte	Ur- und Frühgeschichte	17 121	18 672	18 496
Saarbrücken	Saarland-Museum, Moderne Galerie	Kunstmuseum/Kunsth Handwerk, Keramik (auch Plakate)	.	60 000	73 905
Saarbrücken	Saarbergwerke	Geologische Sammlung	.	.	8 177
St. Wendel	Heimatmuseum für Stadt und Kreis	Heimatkunde	1 533	9 833	2 205
St. Wendel	Missionshaus	Völkerkundemuseum	.	.	11 000

Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Sport.

29. Kulturelle Laienverbände im Saarland 1983

Verband	Vereine	Jugendgruppen	aktive Mitglieder	davon Jugendliche	fördernde Mitglieder
Saar-Sänger-Bund	400	.	13 722	969	30 983
Sängerkreis Blies	13	.	549	63	1 832
Bund saarländischer Musikvereine	187	50	9 400	6 000	22 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar	48	.	2 200	.	.
Deutscher Harmonikerverband Landesverband Saar	37	17	1 300	1 000	1 500
Saarländischer Volksbühnenbund	51	20	1 800	1 000	1 400
Verband für Volkstanz und Trachtengruppen	16	.	.	.	.

Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Sport.

IV. Bildung und Kultur

30. Staatliche Landesbildstelle Saarland 1983

Merkmal	Anzahl	Merkmal	Anzahl
Bestand an audiovisuellen Medien am 31.12.		Bestand an Wiedergabegeräten an den Schulen und Bildungseinrichtungen des Saarlandes	
Lichtbildreihen	2 134	Filmgeräte	1 891
Arbeitstransparenzreihen	30	Kleinbildwerfer	1 723
Tonbildreihen	142	Episkope	716
Tonbänder	732	Schreibprojektoren	3 114
Filme (16 mm und 8 mm)	4 606	Tonbandgeräte	2 605
Videokassetten	149	Fernsehgeräte	818
Medienpakete	25	Videorekorder	537
Gesamtangebot (Titel)	7 818	Rundfunkgeräte	593
Ausleihfähigkeit (Ausleihvorgänge)		Kameras	168
Schulische Einrichtungen	7 995	Gesamtbestand	12 165
Jugend- und Erwachsenenbildung	1 178		
Gesamtausleihe	9 173		

Quelle: Staatliche Landesbildstelle Saarland.

31. Öffentlich zugängliche Bibliotheken im Saarland 1983

Stadtverband/ Landkreis — Name	Einwohner am 1.1.1) ¹⁾ — Studenten am 31.12.	Zahl der Bibliotheken		Medien- bestand am 31.12.	darunter			Gesamt- ausleihe	Gesamt- ausgaben	darunter für Erwerb- ung	Personal- stellen (hauptamtl. Personal) am 31.12.
		ins- gesamt	darunter hauptamtl. geleitet		Bücher	lfd. Zeit- schriften	Schall- platten u. Kassetten				
Öffentliche Bibliotheken											
Stadtverband a	361 070	37	33	392 836	388 758	438	1 785	786 613	3 235 260	387 378	49,1
Saarbrücken b		32	—	87 129	84 619	5	2 106	72 426	76 764	43 715	—
c		3	—	5 170	4 876	2	294	5 965	5 783	3 202	—
d		1	1	147 137	147 137	76	—	2 809	696 000	90 000	10,2
Merzig- a	99 493	2	2	31 101	31 101	21	—	82 698	205 786	34 369	3,5
Wadern b		17	—	44 988	44 485	3	478	25 824	41 655	19 823	—
Neunkirchen a	149 006	9	7	86 895	86 787	23	108	177 234	472 275	46 911	8,5
b		13	—	45 204	45 109	12	76	32 361	23 817	17 493	—
c		4	—	12 876	12 876	4	—	9 825	11 558	7 149	—
Saarlouis a	206 570	5	3	88 884	87 858	61	695	218 266	620 697	92 734	9,0
b		35	—	106 608	103 651	7	1 123	74 867	103 591	43 522	—
c		1	—	2 578	2 565	1	13	4 517	5 741	3 315	—
Saar-Pfalz- a	151 721	35	26	163 539	160 813	135	1 645	306 997	867 994	109 902	15,0
Kreis b		30	—	82 674	82 118	27	483	58 470	100 435	60 751	—
St. Wendel a	89 683	3	1	27 670	27 670	5	—	54 354	158 128	21 928	2,5
b		9	—	17 969	17 456	2	407	48 625	14 521	10 496	—
c		1	—	1 673	1 673	1	—	1 423	2 750	1 687	—
Insgesamt a	1 057 543	91	72	790 925	782 987	683	4 233	1 626 162	5 560 140	693 222	87,6
b		136	—	384 572	377 438	56	4 673	3 125 573	3 607 833	195 800	—
c		9	—	22 297	21 990	8	307	21 730	25 832	15 353	—
d		1	1	147 137	147 137	76	—	2 809	696 000	90 000	10,2
		237	73	1 344 931	1 329 552	823	9 213	1 963 274	6 642 755	994 375	97,8
Wissenschaftliche Bibliotheken											
Universität Saarbrücken	16 204	1	1	(1 323 786)	1 279 839	8 467	—	400 927	2 191 090	2 120 399	101

1) Einwohnerzahlen nur von Gemeinden, die an der Bibliotheksstatistik teilgenommen haben.
a = Gemeinde-/Stadtbibliotheken; b = Kath. Kirche; c = Evang. Kirche; d = Staatliches Büchereiamt.

Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut (ohne wissenschaftliche Spezialbibliotheken, Krankenhaus- bzw. Schulbibliotheken).